

Wie gründe ich eine Netzwerk-Gruppe?



Ich bin von den Ideen und Konzepten der Blühenden Landschaft überzeugt, möchte aber mehr bewegen, als „nur“ den eigenen Garten insektenfreundlich zu gestalten. Alleine gerät man schnell an die Grenze seiner Kapazität – wenn man doch nur ein paar weitere helfende Hände und Köpfe hätte. Doch wie und was fange ich an?

Grundlegende Tipps:

Wie?

- Nehmen Sie sich **nicht zuviel** vor. Fangen Sie **klein** an (z.B. Verkehrsinsel).
- Suchen Sie sich **Gleichgesinnte**. Bauen Sie vor Ort ein Netzwerk auf, um Ihre Maßnahmen umzusetzen (z.B. Gartenbauverein, Naturschutz). Regelmäßige Gruppen-Treffen (monatlich oder zweimonatlich) stärken und koordinieren die gemeinsamen Bemühungen.
- Lokale **Firmen fördern** gerne Aktionen in Ihrer Heimatgemeinde oder fragen Sie auf der Gemeinde nach sonstigen Fördermitteln (z.B. EU, Länder).
- Suchen Sie das Gespräch mit **Verantwortlichen** (z.B. Bürgermeister, Gemeinde-/Stadtrats-Mitgliedern, Stadtgärtner, Bauhofleiter, Landwirt). Manchmal ist **ausdauerndes Werben** für Ihre Idee notwendig. Bieten Sie eventuell Eigenverantwortung oder eigene Tätigkeit an.
- Bleiben Sie bei Gesprächen und Verhandlungen **freundlich und flexibel**. Lassen Sie den Gesprächspartner Alternativen vorschlagen, falls sich Ihre Idee nicht verwirklichen läßt.
- Bleiben Sie **längerfristig** an Ihren Ideen dran. Haken Sie **regelmäßig** – etwa alle 2 Monate – nach und geben Sie den Beteiligten vor allem positive Rückmeldung.
- Begleitende **Öffentlichkeitsarbeit** ist von großer Bedeutung. Ein **Infoschild** klärt Spaziergänger auf. Ein **Zeitungsartikel mit Foto** informiert die gesamte Gemeinde.
- Stoßen Sie eine öffentliche **Vortragsveranstaltung** zum Thema zusammen mit den Verantwortlichen an. Das Netzwerk Blühende Landschaft bietet Referenten für einen 60-90 Minuten dauernden Vortrag an. Oder laden Sie einen heimischen Naturkundler ein.

Wo und Was?

- Für die Ansaat von **Blühmischungen** bieten sich zu Beginn **kleinere straßennahe Flächen** an, etwa ein Kreisverkehr oder eine Verkehrsinsel.
- Wo bei Bauarbeiten **Boden bewegt** wird, besteht oft die Möglichkeit Blühmischungen einzubringen. **Temporäre Brachflächen** (z.B. Bau-/Gewerbegebiet) gibt es in jeder Stadt/Gemeinde – selbst wenn die Fläche nur einen Sommer ungenutzt bleibt, läßt sich diese für Bienen nutzen.
- Dem Bauhofleiter bei der **Mahd von Strassenrandstreifen** oder –banketten eine **Staffelmahd** vorschlagen. Nicht immer muss alles gemäht werden. Gezielt auf **Randstreifen in Kurvenaußenseiten** hinweisen, denn dort muss nicht besonders auf gute Sichtverhältnisse und damit die Verkehrssicherheit geachtet werden.
- Landwirte haben oftmals Restflächen, Zwickel usw., die sehr gut als Versuchsflächen eignen. Treten Sie nicht belehrend auf, gewinnen Sie den Landwirt als Partner.

(Weitere Informationen und Beispiele von Regionalgruppen finden Sie auch auf unserer Internetseite: www.bluehende-landschaft.de – Rubrik „Regionale Initiativen“)